

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-B-S/021(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 26.04.2021	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	20:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.03.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen
 - 6.1 Beratung zur Drucksache "Stellungnahme der Landeshauptstadt Magdeburg zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Magdeburg mit Umweltbericht"
 - 6.2 Beratung zu baulichen Maßnahmen im Soziokulturellen Zentrum

DS0058/21

6.3 Auswertung der Begehung der Sohlener Berge

7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Sollte die Sitzung nicht beendet werden, wird vorsorglich zur Fortführung der Sitzung am Mittwoch, den 28.04.2021, um 19 Uhr eingeladen.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Niko Zenker

Mitglieder des Gremiums

Christa Brandstetter

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Dr. rer. nat. Frank Thiel

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Cindy Reichert

Fehlen angezeigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie die Vertreter der Presse und Stadtverwaltung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 6 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.03.2021

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 29.03.2021 mit 6:0:0.

4. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner aus dem Ortsteil Anker erkundigt sich nach Rückmeldungen zu der vom Ortschaftsrat beantragten Verkehrszählung im OT Anker sowie der angeregten Errichtung einer dritten Straßenleuchte. Herr Dr. Zenker informiert über ein dazu vorliegendes Antwortschreiben des Baubeigeordneten Herrn Dr. Scheidemann und zitiert daraus. Demnach liegen für den Knotenbereich Leipziger Chaussee / Zum Anker ausgewertete Verkehrszählungen von April 2018 sowie September 2006 für den Zeitraum von 06:00 bis 19:00 Uhr vor. Diese könnten für eine eventuelle Hochrechnung zur Verfügung gestellt werden. Für den Knotenbereich Leipziger Chaussee / An der Autobahn liegen ausgewertete Zählungen von 2008 vor. 2019 wurden im Zeitraum von 06:00 bis 19:00 Uhr Zählungen vorgenommen, zu denen noch keine Auswertung vorliegt. Laut Aussage des Baubeigeordneten können Auswertungen und Veranlassungen neuer Zählungen gegenwärtig nicht erfolgen, da auch Mitarbeiter aus dem Baudezernat zur Umsetzung der Impfstrategie und personellen Unterstützung des Impfzentrums abberufen wurden. Eine Verkehrszählung im OT Anker während der Nachtzeit (22:00 bis 06:00 Uhr) müsste somit fremd beauftragt werden, wovon jedoch derzeit Abstand genommen wird. Laut Einschätzung des Baudezernates würden aktuelle Zählungen voraussichtlich nicht die tatsächliche Situation abbilden, da aufgrund der Pandemielage veränderte Verkehre stattfinden.

Herr Dr. Zenker schätzt den Inhalt des Schreibens als unbefriedigend ein und merkt an, eine solch strikte Ablehnung nicht erwartet zu haben. Er stellt klar, dass die Thematik dennoch weiter zu verfolgen ist. Zudem berichtet er über seine Kontaktaufnahme mit dem Bürgermeister der Gemeinde Sülzetal, Herrn Methner, mit der Zielstellung, einen gemeinsamen Gesprächstermin zu vereinbaren, um die Problematik der Verkehrsführung zum Gewerbegebiet und eine alternative Ausschilderung der Zufahrt zum Gewerbegebiet in Richtung Dodendorf zu beraten.

Hinsichtlich einer dritten zusätzlichen Straßenleuchte für den OT Anker informiert Frau Herrmann über die Antwort des Baudezernates, dass die Prüfung der Notwendigkeit einer dritten Leuchte zu dem Ergebnis führte, dass sich am Ende der Wohnbebauung (auf Höhe der Straße Zum Anker) auf der östlichen Seite bereits eine Straßenbeleuchtung befindet. Die Neuerrichtung der zwei neuen Beleuchtungsmaste diene der besseren Ausleuchtung des Bereiches der Bushaltestelle. Eine Wohnbebauung südlich der Bushaltestelle ist nicht vorhanden. Die Grundstücke dienen einer gewerblichen Nutzung. Eine Erweiterung der Beleuchtung in südlicher Richtung sei deshalb nicht vorgesehen.

Der Einwohner des OT Anker übergibt dem Ortsbürgermeister Darlegungen zur Lärmbelastung im OT Anker und zu möglichen Gegenmaßnahmen sowie eine Unterschriftensammlung von Anwohnern, die den Inhalt des Schreibens unterstützen.

Herr Dr. Zenker kündigt an, die Unterlagen an den Stadtratsvorsitzenden weiterzugeben. Die Übergabe könnte gegebenenfalls unter der Teilnahme der betroffenen Anwohner in einer der nächsten Stadtratssitzungen erfolgen.

Herr Dr. Zenker merkt an, einige Rückmeldungen der Stadtverwaltung zu den Fragestellungen aus den vergangenen Sitzungen erhalten zu haben. Über die Inhalte wird in der Anlage zur Niederschrift informiert.

Weiterhin berichtet Herr Dr. Zenker über die Forderung von Einwohnern nach der Aufstellung von Abfallbehältnissen insbesondere in Richtung Sülze. Dies sei besonders Spaziergängern mit Hunden ein Anliegen. Herr Dr. Zenker ruft die Bürger dazu auf, dem Ortschaftsrat Ideen für mögliche Standorte mitzuteilen.

Mit Verweis auf die vergangene Ortschaftsratsitzung teilt Herr Dr. Zenker mit, dass die Auswertung der Geschwindigkeitsmessanlage an der Kita und die gemessene Höchstgeschwindigkeit von 152 km/h viele besorgte Reaktionen hervorgerufen hat. Ein Einwohner fragte an, ob vor dem Grundstück der Feuerwehr ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden könnte. Herr Dr. Zenker äußert die Ansicht, dass dieses Ansinnen im Falle der Weiterleitung zur Prüfung ablehnend beschieden werden würde.

Darüber hinaus setzt Herr Dr. Zenker über Bürgerbeschwerden zum Thema Fluglärm und Flughöhe im Bereich des Verkehrslandeplatzes Magdeburg City in Kenntnis. Er informiert über eine ausführliche Antwort des zuständigen Referates Verkehrswesen – Luftverkehr des Landesverwaltungsamtes zu dieser Thematik, welche der Anlage zur Niederschrift auszugsweise beigelegt wird. Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass als Ansprechpartner des Verkehrslandeplatzes Magdeburg City der Geschäftsführer Herr Mürke benannt und entsprechende Kontaktdaten übermittelt wurden, um sich bei Fragen und Problemen direkt an ihn wenden zu können. Er schlägt vor, Herrn Mürke für einen Austausch zu einer der nächsten Ortschaftsratsitzungen einzuladen.

5. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker teilt mit, dass die Zweit-Impfungen für die Einwohner der Ortschaft im Alter von mindestens 80 Jahren am 10.04.2021 im Soziokulturellen Zentrum durchgeführt wurden und die geimpften Personen dankbar für dieses Angebot waren. Er berichtet über Gespräche mit der Stadtverwaltung darüber, ob weitere Impf-Aktionen im SKZ durchgeführt werden könnten. Er merkt an, dass über das BürgerBüro die Anzahl der Einwohner im Alter von mindestens 60 Jahren ermittelt werden müsste, um dann bei der Sozialbeigeordneten Frau Borris anzufragen. Er gibt jedoch den Hinweis, dass möglicherweise von Vor-Ort-Impfungen abgesehen wird, da nun auch Impfungen durch Haus- und Fachärzt*innen vorgenommen werden.

Weiterhin schätzt Herr Dr. Zenker es als erfreulich ein, dass die Firma Partyservice Pohl die Zeiten für die Durchführung von Corona-Tests erweitert hat, was besonders für berufstätige Personen hilfreich ist. Ab sofort werden folgende Zusatztermine angeboten: montags, mittwochs und freitags von 17:00 bis 19:00 Uhr, dienstags und donnerstags von 05:30 bis 09:00 Uhr. Die Inanspruchnahme eines Tests ist ohne Voranmeldung möglich und es wird eine offizielle Bescheinigung über das Ergebnis ausgestellt.

Darüber hinaus informiert Herr Dr. Zenker über die am 05.05.2021 stattfindende Gewässerschau und die Aufforderung an den Ortschaftsrat, Schwerpunkte zu benennen. Er schlägt vor, folgende Schwerpunkte mitzuteilen: Brücke Beyendorfer Dorfstraße, Brücke Kreisstraße, Biberdamm SKZ, Brücke Dodendorfer Weg. Zudem erinnert er an die Problematik der Ablagerungen von Grünabfall im Bereich des Sülzeufers. Diesbezüglich wurden Hinweiszettel an die anliegenden Haushalte verteilt mit der Information, dass die Ablagerung von Grünschnitt nicht zulässig ist und Personen, die bei der Entsorgung von Grünschnitt in diesem Bereich beobachtet werden, gemeldet werden sollten. Herr Dr. Zenker stellt mit Bedauern fest, dass dennoch weiterhin Grünschnitt abgelagert wurde, und die Bürger dafür sensibilisiert werden sollten, dass dies zu unterlassen ist. Auf seinen Hinweis, dass er an einer Teilnahme an der Gewässerschau verhindert sein wird, äußert Herr Dr. Thiel seine Bereitschaft, in seiner Vertretung an dem Termin teilzunehmen.

Herr Dr. Zenker erinnert an das an die betreffenden Anwohner verteilte Schreiben bezüglich der Wiedereinführung der Einbahnstraßenregelung für die Untere Siedlung. Er berichtet über eine rege Beteiligung und führt aus, dass von 39 angefragten Haushalten 32 eine Rückmeldung gegeben haben. Dabei ergaben sich bei der Frage „Soll die Straße Untere Siedlung wieder zu einer Einbahnstraße werden?“ 24 Ja- und 8 Nein-Stimmen. Bezüglich der Fahrtrichtung stimmten alle 24 Befürworter für die Richtung 1 (von Kreisstraße in Richtung Untere Siedlung) ab. Die Frage, ob die eventuelle Einbahnstraße für Fahrradfahrer in beide Richtungen befahrbar sein soll beantworteten 24 Haushalte mit Ja und 1 mit Nein. Herr Dr. Zenker schlägt vor, für die nächste Ortschaftsratsitzung einen entsprechenden Antrag an die Stadtverwaltung vorzubereiten, um dem Bürgerwillen nachzukommen. Er gibt den Hinweis, dass der betreffende Straßenabschnitt in dem elektronischen Kartenmaterial von Google und Apple ohnehin noch als Einbahnstraße ausgewiesen ist.

Hinsichtlich der geplanten Sanierung des Spielplatzes in Beyendorf teilt Herr Dr. Zenker mit, dass sich der ursprünglich für Anfang April 2021 angekündigte Baubeginn aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei den Spielgeräten um voraussichtlich 10 Wochen verzögern wird. Ein möglicher Baubeginn wird somit nun für Mitte Juni erwartet.

6. Beratungen und Beschlussfassungen

- 6.1. Beratung zur Drucksache "Stellungnahme der Landeshauptstadt Magdeburg zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Magdeburg mit Umweltbericht"
Vorlage: DS0058/21
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Wöbse (Sachgebietsleiter Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung im Stadtplanungsamt) erschienen, um die Drucksache vorzustellen.

Eingangs legt Herr Wöbse dar, dass es sich bei dem Regionalen Entwicklungsplan um ein umfangreiches Planwerk handelt, welches für das Land Sachsen-Anhalt in 5 Planungsregionen unterteilt ist. Die Planungsregion Magdeburg besteht aus der Stadt Magdeburg, dem Landkreis Börde, dem Salzlandkreis sowie dem Landkreis Jerichower Land. Herr Wöbse führt aus, dass der Regionale Entwicklungsplan (REP) aus dem Jahr 2006 im Jahr 2016 erstmals fortgeschrieben wurde, um ihn an die Ziele des im Jahr 2010 erneuerten Landesentwicklungsplans (LEP) anzupassen. An der damaligen Erarbeitung der Stellungnahme der Stadt zum REP wurden die Ortschaftsräte nicht beteiligt, was im Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen für vehemente Kritik gesorgt hatte, da dieser die Ansicht vertrat, dass die Belange der Ortschaft im REP berücksichtigt werden müssten. Aufgrund der damaligen Beanstandung erfolgte die Festlegung, dass alle Ortschaften an dieser Thematik zu beteiligen sind, unabhängig davon, ob tatsächlich Belange der Ortschaft betroffen sind. Herr Wöbse macht deutlich, dass der REP in einem derart großen Maßstab gehalten ist, dass darin die Belange einzelner Stadtteile untergehen.

Weiterhin macht Herr Wöbse Ausführungen zu den beiden im REP enthaltenen Zielen für die Ortschaft Beyendorf-Sohlen: Vorbehaltsgebiet (VBG) für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems sowie eine landwirtschaftliche Vorrangnutzung (Magdeburger Börde). Er legt dar, dass das Vorbehaltsgebiet „naturreaumtypische, reich mit naturnahen Elementen ausgestattete Landschaften sowie Verbundachsen zum Schutz naturnaher Landschaftsteile und Kulturlandschaften mit ihren charakteristischen Lebensgemeinschaften“ umfasst. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass die Sohlener Berge als solches Gebiet besonders geeignet sind und dass die vorhandenen Biotope erhalten und – soweit möglich – erweitert werden sollen. Darüber hinaus ist der Ackerboden der Börde aus Sicht des Landes so wertvoll, dass er nur für die Landwirtschaft vorbehalten bleiben soll.

Herr Dr. Zenker weist auf seine Funktion als Vertreter in der Regionalen Planungsgemeinschaft hin und geht auf die für die Ortschaft relevanten Punkte in der Stellungnahme der Stadtverwaltung zum REP ein. Hinsichtlich der Anregung unter Punkt 8 (Anlage 1, Seite 3 bis 4), die bahnsseitig verwendeten Abkürzungen RE und RB eindeutig als Regionalexpress und Regionalbahn auszuformulieren, wirft er die Frage auf, ob Regionalexpressen noch am Bahnhofpunkt Beyendorf halten würden. Falls dies nicht der Fall wäre, müsste der Ortschaftsrat einen diesbezüglichen Änderungsantrag einbringen. Herr Wöbse stellt klar, dass die Formulierung nach seinem Kenntnisstand nicht zu weniger Halten am BHP Beyendorf führen soll.

Des Weiteren verweist Herr Dr. Zenker auf die im Punkt 15 (Anlage 1, Seite 5 bis 6) dargelegte Absicht der Stadt, den Satz „Damit erübrigt sich der weitere Ausbau von Magdeburg, der erforderlich wäre, um qualifizierten Geschäftsreiseverkehr zu gewährleisten.“ streichen zu lassen. Er fragt nach, ob die Ortschaftsräte mit diesem Ansinnen einverstanden sind. Frau Brandstetter spricht sich gegen diese Forderung der Stadt aus und äußert die Ansicht, dass die Begründung aus dem Kontext gerissen ist. Zudem wirft sie die Frage auf, welche konkreten Maßnahmen bisher durchgeführt wurden, um den Planfeststellungsbeschluss vom 10.02.2000 bezüglich des Verkehrslandeplatzes Magdeburg umzusetzen. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Planfeststellungsbeschluss durch Fristablauf gegebenenfalls nicht mehr bestandskräftig sein könnte. Herr Wöbse bestätigt, dass einige Maßnahmen, wie die Herstellung von Anlagen, umgesetzt wurden. Er erläutert, dass der Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig ist, mit Baumaßnahmen gefestigt wurde und unbefristet gültig ist. Sollte ein anderes Planungsziel für den Verkehrslandeplatz vorliegen, müsste der Planfeststellungsbeschluss aufgehoben oder geändert werden.

Herr Dr. Thiel bestätigt die Gültigkeit des Planfeststellungsbeschlusses aus dem Jahr 2000 und macht darauf aufmerksam, dass ein Streitpunkt zum Thema Verkehrslandeplatz insbesondere die Notwendigkeit der Landebahnverlängerung ist. Er gibt den Hinweis, dass derzeit keine Einschränkungen für den Flugbetrieb (Sportflug, Polizeihubschrauberstaffel des Landes Sachsen-Anhalt, Transport wichtiger Güter) bestehen.

Hinsichtlich der in Rede stehenden Satzstreichung merkt er an, dass die Aussage getroffen werden müsste, dass der qualifizierte Geschäftsreiseverkehr weiterhin möglich ist, und spricht sich gegen das Ansinnen der Stadt aus, den Satz zu entfernen. Herr Dr. Thiel verweist auf die Vielzahl an Vorbehalten gegen den Ausbau des Verkehrslandeplatzes und stellt klar, dass sich der Ortschaftsrat dementsprechend dafür einsetzen und aufzeigen muss, dass kein weiterer Ausbau erforderlich ist.

Darüber hinaus nimmt Herr Dr. Thiel Bezug auf die Darlegungen unter Punkt 1 (Anlage 1, Seite 1) und wertet den Inhalt als interessanten Widerspruch. Er verweist auf die ohnehin schwierige Fördermittelkulisse für Ortschaften und wirft kritisch die Frage auf, ob die Stadt tatsächlich kein Interesse daran hat, die Stadtrandgebiete zu entwickeln. Er macht deutlich, dass eine andere Haltung der Stadt zu dieser Thematik wünschenswert wäre.

Hinsichtlich der von Herrn Dr. Zenker aufgezeigten Ausführungen aus dem REP merkt Herr Dr. Thiel an, dass auch die in der Ortschaft vorhandenen herausragenden Feuchtgebiete Berücksichtigung finden sollten.

Begründung

Der Frohser und **Sohlen**er Berg mit ihren Trocken- und Magerrasen, die Lebensraum zahlreicher gefährdeter Pflanzen und Tiere sind, bilden wertvolle Trittsteinbiotope in der weiträumigen intensiv genutzten Agrarlandschaft der Magdeburger Börde.

Bezug nehmend auf die Anlage 2b, in welcher eine tabellarische Übersicht über die Kultureinrichtungen der Stadt gegeben wird, macht er darauf aufmerksam, dass die Heimatstube im Soziokulturellen Zentrum nicht aufgeführt ist.

In Bezugnahme auf den Punkt 4 der Stellungnahme der Stadt und der in der Begründung dargelegten Bedeutung großer Gewerbegebiete macht Herr Dr. Thiel deutlich, dass aus seiner Sicht als Einwohner wichtig ist, welche Auswirkungen Industrieansiedlungen auf die Wirtschaft und Steuerkraft der Stadt haben. Er schätzt es als nicht sinnvoll ein, leere Gewerbehallen zu errichten und dann erst nach Mietern für diese Standorte zu suchen.

Mit Verweis auf den Punkt 5 macht Herr Dr. Thiel deutlich, dass er in dem Technologiepark Ostfalen ein starkes Konkurrenzangebot zum Eulenberg sieht. Er gibt den Hinweis, dass aus der Abwägung die Zielstellung der Stadt bezüglich der Gewerbegebiete nicht hervorgeht.

Darüber hinaus macht Herr Dr. Thiel in Bezugnahme auf den Punkt 10 darauf aufmerksam, dass die L50 als überregional bedeutsame Hauptverkehrsstraße erwähnt wird und die Stadt die Herabstufung beabsichtigt. Er stellt im Hinblick auf einen möglichen Anspruch der Anwohner auf Lärminderungsmaßnahmen klar, dass dies ein Schritt in die falsche Richtung wäre.

Herr Dr. Zenker schlägt vor, einen Änderungsantrag des Ortschaftsrates zur Drucksache einzubringen. Beantragt werden soll dabei die Streichung des Punktes 15 der Stellungnahme. Herr Dr. Thiel ergänzt, dass zudem das Sülzebiotop aufgenommen werden sollte. Diesbezüglich gibt Herr Wöbse den Hinweis, dass die Vorbehaltsfläche an der Sülze in die weitere Fläche übergeht und in der Systematik explizit benannt ist. Weiterhin führt er aus, dass die Unvollständigkeit der Tabelle in Anlage 2b bereits bekannt ist und die Anlage entsprechend überarbeitet wird. Herr Dr. Zenker schlägt vor, den Ergänzungshinweis trotzdem in den Änderungsantrag aufzunehmen.

In Bezugnahme auf den Punkt 16 stellt Herr Dr. Zenker fest, dass der Sülzeradweg keine Erwähnung findet und regt an, die Ergänzung des Radweges zu beantragen. Weiterhin schätzt er die Erläuterungskarte 8 als schwer interpretierbar ein und gibt die Anregung, zur besseren Orientierung die angrenzenden Orte einzutragen. Zudem wirft er die Frage auf, ob der magentafarbene Bereich die Strecke der ehemaligen Hochspannungsleitung kennzeichnet.

Er erinnert daran, dass der Ortschaftsrat bereits vor einiger Zeit angeregt hatte, die nicht mehr existente Leitung aus der Flächennutzungsplanung herauszunehmen. Herr Wöbse äußert die Ansicht, dass die Hochspannungsleitung mittlerweile aus dem Flächennutzungsplan entfernt wurde und sichert eine Prüfung des Planes zu. Herr Dr. Zenker kündigt an, den Änderungshinweis ebenfalls im Änderungsantrag aufzunehmen.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt mit 6:0:0 die Einbringung eines Änderungsantrages zur Drucksache DS0058/21.

Hinweis: Im Nachgang an die Sitzung wird in Abstimmung mit den Ortschaftsräten der folgende Änderungsantrag formuliert:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stellungnahme zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Magdeburg ist in den folgenden Punkten zu ändern:

- In der Anlage 1 ist der Punkt 15 (Seite 5 – 6) ersatzlos zu streichen.
- Im Punkt 16 der Anlage 1 (Seite 6) Ergänzung des Satzes: „Daher wird angeregt zu prüfen, ob weitere überregional sowie regional bedeutsame Radverbindungen (**z.B. der Sülzeradweg**) sowohl in die textliche Auflistung ...“
- Ergänzung der Anlage 2b um die Heimatstube Beyendorf-Sohlen im Soziokulturellen Zentrum
- Die Erläuterungskarte 8 (Stromleitung und Umspannwerke) ist zu überprüfen, ob im Bereich Sohlen (Karte ist hier definitiv nicht aussagekräftig) eine nicht mehr vorhandene Hochspannungsleitung fehlerhaft eingezeichnet wurde. Falls dies der Fall ist, ist die Stellungnahme entsprechend zu überarbeiten.

Begründung erfolgt mündlich.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen

Die Drucksache DS0058/21 wird vom Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen mit 6:0:0 mit Änderungsantrag empfohlen.

6.2. Beratung zu baulichen Maßnahmen im Soziokulturellen Zentrum

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind der Eigenbetriebsleiter KGM Herr Reum sowie Herr Scharff (Abteilungsleiter Objektmanagement Verwaltungs- und Kulturbauten) erschienen.

Der neue Eigenbetriebsleiter des Kommunalen Gebäudemanagements (KGM) Herr Reum stellt sich vor. Mit Verweis auf die aktuell schwierige Marktsituation berichtet er über Verzögerungen sowie Mehrkosten bei derzeitigen Baumaßnahmen.

Er setzt über den aktuellen Verzug bei der Fertigstellung des Aufzuges im SKZ in Kenntnis und informiert über die aktuelle Zielstellung, in den nächsten 14 Tagen die Nutzungsaufnahme zu generieren.

Weiterhin kündigt Herr Reum an, dass der Bauhof die Teeküche wieder aufbauen wird, und bittet um eine entsprechende Terminabstimmung, falls diese noch nicht erfolgt ist. Hinsichtlich der Herstellung einer behindertengerechten Toilette sowie der Sanierung der Freitreppe am Haupteingang merkt er an, dass für diese Baumaßnahmen in diesem Jahr keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Er schlägt vor, die Mittel für das nächste Haushaltsjahr anzumelden. Im Falle der Genehmigung durch den Stadtrat könnten die beiden Baumaßnahmen dann in den Folgejahren realisiert werden.

Auf Nachfrage des Herrn Dr. Zenker bestätigt Herr Reum, dass die alte Teeküche in aufgearbeiteter Form wieder aufgebaut wird. Herr Dr. Zenker weist auf das hohe Alter und den dementsprechenden Zustand der Küchenmöbel hin und berichtet über die Aussage des Bauhofes, dass der Abbau der Möbel schon schwierig war. Herr Scharff teilt mit, dass ihm diese Situation nicht bekannt war. Nach seiner Kenntnis befindet sich die Küche in einem angemessenen Zustand und es sei nur eine Aufarbeitung der Arbeitsplatte erforderlich. Er kündigt an, die Angelegenheit zu prüfen.

Herr Scharff gibt den Hinweis, dass die Anmeldungen der Haushaltsmittel für 2022 bis zum 28.04.2021 vorliegen müssen. Mit seinem Vorschlag, das behindertengerechte WC sowie die Freitreppe in einer Position zusammenzufassen, ist Herr Dr. Zenker einverstanden.

Die Nachfrage des Herrn Dr. Zenker, ob der Aufzug zur Landtagswahl am 06.06.2021 nutzbar sein wird, damit das SKZ als Wahllokal barrierefrei zugänglich ist, bestätigt Herr Scharff. Herr Dr. Zenker macht die Freude des Ortschaftsrates über den Einbau des Aufzuges und die damit verbundene barrierefreie Zugänglichkeit des SKZ deutlich und merkt an, dass der aktuelle Zeitverzug akzeptabel ist.

Mit Verweis auf die Niederschriften zu den Sitzungen vom 02.11.2020 und 29.03.2021 erinnert Herr Dr. Zenker an die vom Ortschaftsrat erbetenen Renovierungsarbeiten. Herr Scharff merkt an, dass der Eigenbetrieb KGM die Zuständigkeit für die Beschaffung einer neuen Teeküche nicht anerkennt, die Malerarbeiten aber sehr wohl beauftragt werden könnten. Herr Reum stimmt zu und führt aus, dass der Bauhof KGM die Arbeiten durchführen kann und noch einige Leuchtmittel eingelagert sind. Er weist auf die Vielzahl an bestehenden Aufträgen für den Bauhof hin und merkt an, dass ein Termin für die Umsetzung der Malerarbeiten abgestimmt werden muss und dem Ortschaftsrat mitgeteilt wird.

Herr Schrader macht die Wichtigkeit der Renovierungsarbeiten in der Aula deutlich und gibt den Hinweis, dass diese für repräsentative Veranstaltungen sowie durch die Vereine rege genutzt wird. Er regt an, in Verbindung mit dem Austausch der Lampen auch gleich die Leitungen und Schalter zu erneuern. Er schlägt vor, ein entsprechendes Konzept für die Renovierung des Raumes zu erarbeiten. Herr Reum weist auf die Problemstellung hin, dass im Falle der zusätzlich angeregten Arbeiten aus dem Renovierungsvorhaben eine umfangreiche Baumaßnahme wird, die im Voraus umfassend geplant werden muss. Er kündigt eine interne Beratung über die weiteren baulichen Maßnahmen im SKZ an.

Herr Dr. Zenker merkt an, dass die Maßnahmen nicht unverzüglich umgesetzt werden müssen, und der Ortschaftsrat dankbar wäre, wenn dem Anliegen nachgekommen wird. Er schlägt eine gemeinsame Vor-Ort-Begehung mit dem KGM im SKZ vor. Seiner Bitte, einen entsprechenden Terminvorschlag zu unterbreiten, stimmt Herr Scharff zu. Herr Dr. Zenker dankt Herrn Reum und Herrn Scharff für ihre Teilnahme an der heutigen Sitzung.

6.3. Auswertung der Begehung der Sohlener Berge

Herr Dr. Zenker berichtet über die im Vorfeld der heutigen Sitzung durchgeführte Begehung der Sohlener Berge mit Herrn Dr. Birger (Stiftung Kulturlandschaft) und dem zuständigen Schäfer, der bald wieder Schafe und Ziegen zur Beweidung in den Sohlener Bergen einsetzen wird. Er informiert, dass während der Begehung viele interessante Fakten über die Vegetation und anstehende Maßnahmen vermittelt wurden. Beispielsweise wurde hinsichtlich der gefällten Pappeln über die geplante Neupflanzung von Pappeln in Kenntnis gesetzt und darauf hingewiesen, dass sich einige Pappeln im Eigentum der Stadt befinden, welche aktuell jedoch keinen Handlungsbedarf sieht.

Herr Dr. Zenker stellt eine offizielle Anfrage an die Stadtverwaltung: Er bittet um die Zustandsprüfung der im Eigentum der Stadt befindlichen Pappeln und eine Bewertung, ob es noch sicher ist, im Bereich der Bäume entlang zu gehen.

Zudem schlägt Herr Dr. Zenker vor, auch im nächsten Jahr eine Begehung der Sohlener Berge durchzuführen. Zudem teilt er mit, dass sich aus der heutigen Begehung einige Anregungen und Ideen ergeben haben. Er berichtet beispielsweise über die Idee des Baumsponsorings für die Sohlener Berge. Herr Dr. Zenker schätzt die Sohlener Berge als idyllische Landschaft ein, welche die Ortschaft Beyendorf-Sohlen ausmacht. Einwohner und Besucher wissen die Nähe zu diesem Gebiet zu schätzen. Er merkt jedoch an, dass die Befahrung der Sohlener Berge durch Quad- und Motorradfahrer nicht wünschenswert ist.

Hinsichtlich der Baumfällungen macht Herr Dr. Thiel deutlich, dass diese oft nicht nachvollziehbar sind und diesbezügliche Bürgeranfragen eingehen. Er macht auf die wichtigste Zielstellung für die Sohlener Berge aufmerksam, das Biotop mit Trockenrasen wiederherzustellen und heimische Baumarten anzusiedeln. Dazu informiert er über den für 30 Jahre bestehenden Vertrag der Stiftung zur Herstellung und Pflege des Biotops. Er greift die Anmerkung des Herrn Dr. Zenker bezüglich des Baumponsorings auf und ergänzt, dass eine Initiative ins Leben gerufen werden könnte, um finanzielle Mittel für Baumspenden für die Streuobstwiese zu sammeln. Herr Schrader informiert ergänzend, dass die ökologische Aufwertung der Flächen in den Sohlener Bergen durch den Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz als eine Ausgleichsmaßnahme für den Bau einer Stromtrasse finanziert wird. Die Stiftung erhält die dafür notwendigen finanziellen Mittel und setzt die Maßnahme um. Voraussetzung dafür war der Abschluss eines Pachtvertrages, welcher der Stiftung ein Nutzungsrecht mit einer Dauer von 30 Jahren einräumt.

Mit dem Hinweis darauf, dass das Gebiet der Sohlener Berge nicht zur Ortschaft Beyendorf-Sohlen, sondern zu den Stadtteilen Westerhüsen und Salbke gehört, regt Frau Brandstetter an, die zuständigen GWAs für ein gemeinschaftliches Bürgerengagement zu verbinden. Herr Döll stimmt dieser Idee zu.

Herr Dr. Zenker verweist abschließend auf das große Weiterentwicklungspotential für diesen Bereich und die Vielzahl an Ideen von Ortschaftsräten und Bürgern (z.B. Einrichtung eines Trimm-Dich-Pfades).

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Bezüglich der Nachfrage von Frau Könnecke zur Neugestaltung der Schautafeln teilt Herr Dr. Zenker mit, noch keine Antwort dazu erhalten zu haben. Er kündigt an, diesbezüglich nachzufragen.

Herr Schrader informiert über die demnächst geplante Verlegung einer zweiten Abwasserleitung des Trink- und Abwasserverbandes Börde. Der Vorhabenträger befindet sich derzeit in Gesprächen mit den betroffenen Eigentümern. Weiterhin setzt Herr Schrader über das in Rede stehende Vorhaben in Kenntnis, an der Kreisstraße in Nähe der Freiwilligen Feuerwehr einen Funkmast zu errichten. Herr Dr. Zenker beauftragt Frau Herrmann, sich bei der Stadtverwaltung nach Informationen zu diesem Vorhaben zu erkundigen.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 20:25 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin